

Starke Leistung am Zytturm Triathlon

Vier Podestplätze für das Team Koach am Wochenende

Vier Athleten unter zwei Stunden in Zug, die zweitbeste Radzeit overall, ein Sieg in der Altersklasse, zwei zweite Plätze und ein dritter: Kurt Müller hat als Chef des Teams Koach allen Grund, mit Stolz auf die Resultate seiner Leute am vergangenen Sonntag zurückzublicken.

«Eisige Temperaturen in St. Pölten, Erdbeben und Rennabbruch in Rapperswil, Blitz und Donner in Kraichgau!» – Sandro Angelastri fuhr am Sonntag bei der Challenge Kraichgau seinen zweiten Sieg bei M55 über die halbe Ironman-Distanz für das Team Koach innerhalb von lediglich zwei Wochen ein. Das Kraichgau liegt nördlich des Schwarzwalds zwischen Stuttgart und Karlsruhe und bezaubert mit seiner Hügellandschaft. «Einer der schönsten Mitteldistanztriathlons», hält Angelastri fest. Über die leicht verkürzte Mitteldistanz ging am selben Tag der Triathlon Rheinfelden an

der deutsch-schweizerischen Grenze. Rahel Bättig stieg als Zweite in der AK2 für das Team Koach aufs Podest.

Fit für nächste Herausforderungen

Entgegen den Erwartungen erlaubte die Wassertemperatur von 17 Grad in Zug das Schwimmen über die bei der olympischen Distanz vorgegebenen 1.5 Kilometer. Schnellster des Teams Koach war Urs Müller, 4. in seiner Altersklasse und 8. overall, dicht gefolgt von Martin Welti, der als 5. der AK 2 und Zweitschnellster overall auf der Radstrecke nur gut eine Minute auf Müller verlor. Dicht hinter ihnen folgten Markus Goldinger und Pascal Preisig. Gute Zeiten erreichten bei den Männern auch Manuel Schönbächler und Jörg Brassel. Die Athleten des Teams Koach, die mehrheitlich auf Langstrecken spezialisiert sind, kürzere Distanzen als wettkampfmässiges Training bestreiten und dennoch ganz vorne mit dabei sind, scheinen für die kommenden Herausforderungen wie



Trotz Schmerzen vom Sturz beim Ironman Rapperswil erreicht Urs Müller in Zug in der Hauptklasse den vierten Rang. (Bild bs.)

den Ironman Klagenfurt vom 30. Juni und den Ironman Switzerland vom 28. Juli in Zürich bestens gerüstet zu sein.

Bei den Damen schaffte es Barbara Grüter als Zweite aufs Podest in der Altersklasse F55. Eine starke Leistung zeigte auch ihre Kollegin aus dem Team Koach, Marion Keller, die bereits zwei Wochen nach ihrer ersten Halbdistanz in Sankt Pölten weiter einen Triathlon bestreift. Den vierten Podestplatz des Teams errang Fridel Inderbizin. Er wurde über die Short Distanz Dritter in der AK3. (tk.)